

## Kreistagsdrucksache Nr. 050/16

AZ. GB2/A21

Anlagen: 3

### Tagesordnungspunkt

Konzeptionelle Fortentwicklung der Kindertagesbetreuung im Landkreis Tübingen;  
Das Projekt „KiFaZ,, (Kinder- und Familienzentren an Kindertageseinrichtungen)

### Zur Beratung im

Jugendhilfeausschuss (nicht öffentlich) Vorberatung am 15.06.2016

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 20.07.2016

---

### Beschlussvorschlag:

1. Das hier dargestellte Projekt zur konzeptionellen Fortentwicklung der Kindertagesbetreuung im Landkreis Tübingen „KiFaZ“ (Kinder- und Familienzentren an Kindertageseinrichtungen) wird befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt gemeinsam mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen an den benannten Standorten umzusetzen.
2. Die notwendigen Mittel dazu werden in den Haushalten 2017-2018 eingestellt und im Stellenplan 2017 wird eine Fachkraftstelle im Umfang von 25 % einer Vollkraft (befristet auf die Projektlaufzeit) vorgesehen.

---

### Sachverhalt:

Die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen hin zu gemeinwesenbezogenen Kinder- und Familienzentren schreitet bundesweit voran. Die Landesregierung Baden-Württemberg unterstützt die Weiterentwicklung von bis zu 100 Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) in 2016 mit einer Gesamtsumme von 1 Million Euro. In den Förderrichtlinien angesprochen sind insbesondere Kindertageseinrichtungen, die einen überdurchschnittlichen Anteil von Kindern aus einkommensschwachen Familien, bzw. einen überdurchschnittlichen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund haben.

Nach aktuellem Informationsstand wurden bisher aus dem Landkreis Tübingen von den vier unten in der Tabelle aufgelisteten KiFaZ-Standorten nur die städtischen Kindertageseinrichtungen in Mössingen-Bästenhardt im Interessensbekundungsverfahren weiter berücksichtigt. Ein Förderbescheid steht hier noch aus.

### **Was ist ein „KiFaZ“? Zur Öffnung der Kindertageseinrichtungen in das Gemeinwesen**

In den KiFaZ werden über den Regelauftrag der Einrichtung "Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern" und "Sprachförderung" hinaus Familien in und auch außerhalb der Kindertageseinrichtungen gefördert. Die Angebotspalette reicht von Familienberatung, Familienbildung bis hin zur praktischen Unterstützung des Familienalltags über die Initiation von Selbsthilfe im sozialen Nahraum.

Ziel dieser Aufgabenausweitung ist es, neben dem Aufbau einer familienunterstützenden Infrastruktur vor Ort familiären Unterstützungsbedarf möglichst frühzeitig und ohne das Entstehen von Stigmatisierungen aufgreifen zu können. Die individuellen familiären Probleme, die Eltern mitbringen, werden am ehesten einer Erzieherin im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten, die Kinder in der Einrichtung haben, mitgeteilt. Die Tageseinrichtungen für Kinder sind als Regelangebot daher sehr gut geeignet, entsprechende Kontakte zu Familien und in das Gemeinwesen hinein aufzubauen und ggf. dann auch Hilfe anzubieten, bzw. zu vermitteln. Damit bieten sie auch gute Integrationsmöglichkeiten für Flüchtlingsfamilien und andere Familien mit Migrationshintergrund.

So kann über ein KiFaZ aus Sicht der Jugendhilfe frühzeitig und niederschwellig, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme der Fachlichkeit einer Beratungsstelle, einer jungen Familie Unterstützung angeboten werden, bzw. die Organisation von Selbsthilfe unterstützt werden. Damit ergänzt ein KiFaZ besonders wirkungsvoll die ab dem 1.9.16 im Rahmen der Beratungsoffensive ihre Arbeit aufnehmenden Jugend- und Familienberatungszentren (JFBZ) in den Kreisstädten.

**Das Ziel der Jugendhilfe im Landkreis Tübingen, Problemlagen möglichst frühzeitig gemeinsam mit den Betroffenen aufzugreifen und niemanden zurückzulassen wird so über die geplante, besonders enge Zusammenarbeit zwischen den JFBZ und den KiFaZ maßgeblich unterstützt.**

Im Zuge der gemeinsamen Projektentwicklung mit allen interessierten Trägern von Kindertageseinrichtungen im Landkreis Tübingen wurden in 2015 drei Kinder- und Familienzentren in der Region gemeinsam besucht (in Stuttgart, Ludwigsburg und Filderstadt).

Im Anschluss wurde mit den fachlich nachhaltig interessierten Trägern das hier angehängte KiFaZ-Projekt erarbeitet. Es soll für den Landkreis Tübingen an 4 Standorten mit einer Laufzeit bis Ende 2018 starten.(vgl. **Anlage** Projektvereinbarung mit Projektbeschreibung und Kosten- und Finanzierungsplan).

**Die KiFaZ-Projektstandorte im Landkreis sind:**

Kindertagesstätte (Projektstandort)	Träger	Anzahl der Gruppen	Betreuungsformen in der Einrichtung	Erste konzeptionelle Schwerpunkte für das KiFaZ
Katholisches Kinderhaus Carlo Steeb	Katholisches Verwaltungszentrum	6 Gruppen	Regelkindergarten, Ganztagsangebot, zusammenhängende Öffnungszeiten und Schülerhort	u.a. Ausbau der bestehenden Zusammenarbeit der Förderung von Kinder und Familien mit besonderem Jugendhilfebedarf
Kita am Neckarbogen	KoKon gGmbH	3 Gruppen	Regelkindergarten, Ganztagsangebot und Krippe	u.a. Vernetzung der alten und der neu hinzuziehenden Familien im neuen Wohnviertel
Kindertageseinrichtung Altingen „Am alten Ämmerle“	Gemeinde Ammerbuch	3,5 Gruppen	Regelkindergarten, zusammenhängende Öffnungszeiten, Krippe	u.a. Familienbildung in Kooperation mit dem Mütterzentrum Mütze in Entringen
Städt. Kindertageseinrichtungen in Bästenhardt (Halde und Stettiner Str.)	Stadt Mössingen	2,5 Gruppen 2 Gruppen	Regelkindergarten, Ganztagesangebot und zusammenhängende Öffnungszeiten, Kinder unter drei Jahren	u.a. Vernetzung der Angebote für Familien im Stadtteil in Kooperation mit der Schule in Bästenhardt und der Familienbildungsstätte

Die Konzeption und die praktische Arbeit der KiFaZ können sich bedarfsorientiert von Standort zu Standort sehr unterscheiden. Der gemeinsame inhaltliche Rahmen der Arbeit eines KiFaZ ist der als **Anlage** (s.o.) beigefügten Projektbeschreibung zu entnehmen.

Wegen der angestrebten Übertragbarkeit der Ergebnisse wurde darauf geachtet, dass verschiedene Träger in städtischen und eher ländlichen Gemeinwesen im Projekt vertreten sind und dass eine fachlich kompetente Begleitung und Auswertung gesichert ist.

Zu letzterem wird aus Mitteln des Landkreises eine „Kordinatorin/Koordinator“ zur Begleitung der Entwicklung an den Projektstandorten finanziert. Der veranschlagte Arbeitsaufwand beträgt 40 Stunden im Monat. Die Aufgabe ist organisatorisch und inhaltlich der Fachstelle Kindertagesbetreuung zugeordnet.

Zusätzlich wird versucht, über Drittmittel auch eine wissenschaftliche Begleitung des Projektes sichern. Erste Gespräche wurden mit dem Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Tübingen geführt.

Zur gezielten Fortbildung der Leiterinnen, Fachberatungen und Trägervertretungen werden zusätzliche Veranstaltungen im Rahmen des trägerübergreifenden Fortbildungsverbandes für den Landkreis Tübingen angeboten werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Förderung der KiFaZ-Entwicklung im Landkreis Tübingen wird als Projekt mit dreijähriger Laufzeit auf die Kostenstelle 1.4530.7600.021 (Förderung der Erziehung in der Familie) gebucht. Es fallen in den Jahren 2016 – 2018 folgende Beträge an:

2016:	13.351,64 €
2017:	39.153,60 €
2018:	32.611,94 €

Der Gesamtaufwand beträgt 85.117,18 €.

Die Entscheidung, ob nach Projektende für den Echtbetrieb weiterhin die hier veranschlagte Förderung des Landkreises angeboten wird liegt beim Kreistag.